



Dank an die „Türchenpaten“ des Lebendigen Adventskalenders 2023

adidas AG
Apotheke am Markt
Bauunternehmen Raab
Bestattungen Burger
GBI Kommunale Infrastruktur GmbH & Co. KG
Herzo Werke GmbH
HerzogsPark GmbH & Co. KG
Restaurant Ignatz
Immobilienbüro Lauerer
Kindler Gebäudereinigung GmbH
Küche.Design.Rieger
Möbel Fischer GmbH
PUMA SE
Schaeffler Technologies AG & Co. KG
Schreinermeister Aures GmbH
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
von Poll Immobilien
VR Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach



Die Stadt Herzogenaurach bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung! Bis Samstag, 23. Dezember 2023, öffnet sich täglich um 17.00 Uhr ein neues Adventskalender-Türchen, an Heiligabend bereits um 12.00 Uhr.



STADTBÜCHEREI
HERZOGENAURACH

Vorlesen in der Bücherei

Der kleine Anton beobachtet, wie der Weihnachtsmann ein Paket vom Schlitten verliert. Was tun? Natürlich hinterhertragen! Was er dabei erlebt, erfahren Kinder ab 3 Jahren bei der Vorlesestunde am Donnerstag, 21. Dezember 2023, um 16.00 Uhr. Eintritt frei.



GENERATIONEN.ZENTRUM
HERZOGENAURACH

Informationen Generationen.Zentrum und Jugendhaus rabatz

Das Generationen.Zentrum schafft Begegnungen für Klein und Groß. Das offene Haus ist für alle Bürgerinnen und Bürger da und teilt sich in die Fachbereiche Kinder und Familien, Jugend und Generationen plus auf. Dabei orientiert sich die Angebotsvielfalt an den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe.

Sie finden auf www.herzogenaurach.de/generationenzentrum das wechselnde Programm. Gerne können Sie sich auch zu den Bürozeiten unter Tel. 09132 / 734170 an das Team wenden.

Aufforstungsaktion der Herzo United Climate Action

Die Stadt Herzogenaurach, die Unternehmen adidas, PUMA, Schaeffler und der Energieversorger Herzo Werke haben mit Unterstützung der Kommunikationsagentur act³/actGreen die Initiative „Herzo United Climate Action“ gegründet. Die Gründungspartner der Initiative sind sich einig, dass dem Klimawandel nur gemeinsam entgegenzuwirken ist. Dabei gilt es, global zu denken und lokal zu handeln.

In einer gemeinsamen Aktion haben Anfang Dezember 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen und der Stadt auf einem städtischen Grundstück bei Höfen einen kleinen Wald (1.323 m²) gepflanzt und damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Fachlich angeleitet wurden sie dabei von Försterin Heike Grumann und Förster Roman Platz vom Forstrevier Herzogenaurach des AEL Fürth-Uffenheim.

Nachdem Roman Platz über die Herausforderungen des Klimawandels an den Wald und über den Standort und die Baumarten informiert hatte, wurden die Freiwilligen schnell selbst aktiv und pflanzten insgesamt 225 Bäume und 45 Sträucher in den vorbereiteten Boden.

| ANZEIGE

Friedhofssingen am Heiligen Abend

Mit dem traditionellen Friedhofssingen an der Kapelle auf dem Alten Friedhof lädt der Liederkranz am Sonntag, 24. Dezember 2023, um 16.30 Uhr zu einer besinnlichen, musikalischen Einstimmung auf Weihnachten ein.



VOLKSHOCHSCHULE
HERZOGENAURACH

Die vhs Herzogenaurach sucht Kursleitungen für

- Gymnastik
- Wassergymnastik
- Pilates
- Yoga
- Kochen, Backen

Sie verfügen über entsprechende Qualifikationen und haben Interesse, als Kursleitung auf Honorarbasis an der vhs tätig zu werden? Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung per E-Mail an: oliver.kundler@herzogenaurach.de. Unter Tel. 09132 / 901-323 erhalten Sie gerne weitere Informationen.

FF Haundorf-Beutelsdorf e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 6. Januar 2024, um 19.00 Uhr im Feuerwehrheim Haundorf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden und des Heimausschusses
3. Verlesen des Protokolls durch die Schriftführerin
4. Bericht des Kommandanten
5. Bericht des Kassenwarts
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des 2. Vorsitzenden
8. Ehrungen
9. Verschiedenes und Aussprache

Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

VdK-Sprechtag 2024 – 1. Halbjahr

Jeweils montags von 14.00 bis 16.30 Uhr im Rathaus, Marktplatz 11, Zimmer 3.03, Unter Tel. 09131 / 719158-0 können Termine vereinbart werden für 8. und 21. Januar, 12. und 26. Februar, 11. und 25. März, 8. und 22. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni.

17 Ziele – 1.000 Möglichkeiten, aktiv zu werden!

2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Wegweiser sind die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, von denen hier jeden Monat eines vorgestellt wird. Wie jede und jeder Einzelne dann selbst aktiv werden kann – denn Nachhaltigkeit beginnt ganz praktisch im Alltag –, das zeigen die folgenden Tipps.



Ziel 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Die Meere sind lebenswichtig für unseren Planeten, da sie einen Großteil unseres Sauerstoffs produzieren, Lebensraum für

unzählige Arten bieten und eine wichtige Nahrungsquelle für die Menschheit darstellen. Es ist essenziell, nachhaltige Lösungen zum Schutz der Meeresressourcen zu finden. Dazu gehören nicht nur der Schutz vor der Plastikverschmutzung, sondern auch der Erhalt von Korallenriffen, Seegraswiesen und Mangrovenwäldern, die wichtige Ökosystemaufgaben leisten.

Die Reduzierung von Einwegplastik, die Regulierung der Fischerei und der Schutz der Meeresumwelt sind entscheidende Schritte auf dem Weg zum Erhalt von Meeresressourcen. Essenziell ist die Begrenzung des Klimawandels, um das weitere Aufheizen des Meerwassers zu verhindern.

TIPP Beim Fischkauf auf die Herkunft achten (z. B. das MSC-Siegel); Garnelen nur aus nachhaltiger Zucht kaufen, damit keine Mangrovenwälder zerstört werden, auf ASC-Siegel, EU-Biosiegel oder Naturland-Siegel achten; lokale Fische kaufen (weniger Thunfisch, mehr Forelle); keine Produkte aus Einwegplastik kaufen (Mehrwegbecher); auf Mikroplastik in Hygiene/Kosmetikartikeln achten.

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2024 – Einladung zum Klezmerkonzert

Zum Gedenktag 2024 lädt die Stadt Herzogenaurach am Samstag, 27. Januar 2024, zu einem besonderen Konzert in die Evangelische Kirche ein: **Klezmer Pastorale – Beethoven trifft Klezmer**, präsentiert vom Ensemble Noisten.

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz von sowjetischen Soldaten befreit. Auschwitz steht wie kein anderes Konzentrationslager als Symbol für den millionenfachen Mord des NS-Regimes vor allem an Juden, aber auch an anderen Volksgruppen. Deshalb wurde der Tag der Befreiung 1996 zum ersten Mal als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen.

Mehr denn je ist es auch der Stadt Herzogenaurach ein Anliegen, diesen Gedenktag zu begehen und ein Zeichen zu setzen für ein friedliches Miteinander aller Völker.

Zum Programm

Ludwig van Beethoven war ein Freigeist und ein Visionär. Das Konzert unter dem Titel „Klezmer Pastorale – Beethoven trifft Klezmer“ der Klezmer-Weltmusikband Ensemble Noisten wäre wohl ganz nach Beethovens Geschmack. So werden u. a. bekannte Themen seiner 6. Sinfonie, der Pastoralen, zu einem Klezmer-tanz und Beethovens „Chor der Derwische“ zu einer orientalischen Begegnung.

Seine „Ode an Freude“ gepaart mit dem jüdischen Friedenslied „Shalom aleychem“ gedeihen durch die Musiker zu einem berührenden Ereignis. Natürlich werden auch andere Klezmermischungen, wie z. B. der Western Skotshne, zu einem wahren Musikerlebnis.

Das Ensemble Noisten ist eine feste Größe nicht nur in der deutschen Musikszene. Auch diesmal präsentiert sich das Quartett um den Klarinettenisten Reinald Noisten gewohnt stilvoller und experimentierfreudig. Ihr Markenzeichen: unbändige Spielfreude, virtuose Technik und stilvolle Arrangements.

Klezmer ist osteuropäische, jüdische Tanz- und Hochzeitsmusik. Klezmermusik ist vor allem Ausdruck tiefempfundener Religiosität und überschwänglicher Lebensfreude. Freuen Sie sich auf ein inspirierendes Konzert.

Evangelische Kirche, Von-Seckendorff-Str. 1, Beginn: 19.30 Uhr.

Tickets zum Preis von 10,00 EUR /5,00 EUR erm. (Schülerinnen und Schüler sowie Studierende haben freien Eintritt) sind im Vorverkauf erhältlich in der Tourist Info, Marktplatz 11, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen und auf www.reservix.de. Restkarten an der Abendkasse zu 12,00 EUR/7,00 EUR (erm.).



Foto: Noisten

Benefizkonzert der Sportfreunde Stiller: Verkehrsbeschränkungen

Der Rotary Club Herzogenaurach e. V. veranstaltet am Mittwoch, 20. Dezember 2023, um 20.00 Uhr ein Benefizkonzert der Sportfreunde Stiller im Vereinshaus, Hintere Gasse 22. Die Veranstaltung ist ausverkauft, erwartet werden mehr als 600 Personen. Unmittelbar am Vereinshaus stehen am Veranstaltungstag keine Parkplätze zur Verfügung.

Um für geordnete Verkehrsabläufe zu sorgen, sind temporäre Sperrungen und Halteverbote erforderlich. Von **Dienstag, 19., bis Donnerstag, 21. Dezember**, gilt aufgrund von Auf- und Abbaumaßnahmen ein Halteverbot auf dem westlichen, an das Vereinshaus angrenzenden Teil des Parkplatzes. Die Fläche wird von Fahrzeugen der Veranstaltungstechnik belegt.

Darüber hinaus ist am Tag der Veranstaltung (20. Dezember) der Parkplatz am Vereinshaus komplett gesperrt, da die gesamte Fläche für den Fuhrpark der Band, Einsatzkräfte und Rettungsdienste benötigt wird.

Am Abend werden einige Stellplätze für schwerbehinderte Konzertbesucherinnen oder -besucher freigehalten.

Die Hintere Gasse ist im Bereich des Vereinshauses am Mittwoch, 20. Dezember, von 18.00 bis 20.00 Uhr zwischen der Einmündung Bamberger Straße und der Einmündung Steggasse für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Ausgenommen sind Fahrzeuge unmittelbarer Anwohner, von Personen mit Schwerbehinderung und Fahrzeuge des Veranstalters.

Zur Verkehrsregelung werden Posten der Feuerwehr eingesetzt. Zu Fuß und per Fahrrad kann der gesperrte Bereich passiert werden.

Wer mit dem eigenen Kfz anreist, wird gebeten, die Anfahrt rechtzeitig zu planen und nicht direkt das Vereinshaus, sondern andere innenstadtnahe Parkplätze, z. B. den Parkplatz An der Schütt (Großparkplatz), den Parkplatz Aurachwiesen (Realschule) oder den Festplatz Weiherbach, anzusteuern.

Die Stadt Herzogenaurach wünscht den Konzertbesucherinnen und -besuchern viel Vergnügen und bittet Verkehrsteilnehmende und Anliegende um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen.

Bericht aus der Stadtratssitzung von Mittwoch, 29. November 2023

Eingabe der Anliegerinnen und Anlieger des Schloßgrabens; Anpassung der vom Stadtrat beschlossenen Einbahnregelung am Steinweg

Im Zuge der Beratung über die Verortung und Erweiterung des Wochenmarktes und damit verbundenen Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung hatte der Stadtrat am 29. März 2023 mehrheitlich beschlossen, eine Einbahnstraßenregelung ab der Hauptstraße über den östlichen Marktplatz und den Steinweg bis zur Hintere Gasse einzuführen (siehe Amtsblatt Nr. 8 vom 20. April 2023).

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker führte aus, dass die aktuelle Eingabe vor dem Hintergrund entstand, dass die Betroffenen nicht über Badgasse, Marktplatz und Steinweg aus Süden anfahren, sondern auch in Zukunft den kurzen Weg über die Hintere Gasse nehmen möchten. Darum hätten sie die Freigabe der ersten ca. 25 m des Steinwegs für eine Zufahrt von Norden

beantragt. Im Bauausschuss vom 25. Oktober 2023 sei dies mit 5 : 5 knapp abgelehnt worden. Da allerdings der Stadtrat den Beschluss über die Einbahnregelung des Steinwegs, die ab etwa Ende April 2024 für ein Jahr als Testphase gelten solle, beschlossen habe, solle auch hier der Stadtrat abschließend die Entscheidung über den Antrag fällen.

Er persönlich, so Dr. Hacker, halte den Antrag für sachgerecht und unterstütze ihn. Insgesamt würden diese Fahrten ansonsten die Verkehrszahlen über Badgasse, Marktplatz und Steinweg unnötig erhöhen. Vergleichbare Regelungen gebe es auch am südlichen Ende der Steggasse oder am südlichen Ende der Reytherstraße. Im Gremium herrschte Einigkeit, dieser Eingabe zuzustimmen. Retta Müller-Schimmel (Bündnis 90/Die Grünen) stellte darüber hinaus den Antrag, eine Freigabe bis zum Kirchenplatz zu beschließen, um so viel Verkehr wie möglich aus der Innenstadt herauszuhalten. Einige Stadträtinnen und Stadträte befürworteten diesen Vorschlag.

Michael Dassler (FDP) schlug dagegen vor, das Konzept „Einbahnstraße“ wie geplant ein Jahr auszuprobieren. Wenn es sich dann nicht als praktikabel erweise, könne immer noch eine Änderung vorgenommen werden.

Walter Drebing (CSU) unterstrich, die Einbahnstraße sei für seine Fraktion nicht Favorit, aber letztendlich ein Kompromiss gewesen, die jetzige Eingabe für seine Fraktion damit aber stimmig. Anschließend wurde im ersten Schritt der Antrag von Retta Müller-Schimmel mit 12 : 16 Stimmen abgelehnt und danach die Eingabe der Anliegerinnen und Anlieger mit 26 : 2 Stimmen angenommen: Der Stadtrat ändert seinen Beschluss vom 29. März 2023 dahingehend, dass die Einbahnstraßenregelung an der Einmündung „Am Schloßgraben“ endet.

Status Energiewende, European Energy Award® (eea®)

Grundlage für die Klimaschutzaktivitäten der Stadt bilden der Stadtratsbeschluss zur regenerativen Vollversorgung von 2011 und die aktuelle Klima Strategie Herzogenaurach 2023.

Mit dem Umwelt- und Qualitätsmanagement des eea® wird der Fortschritt der städtischen Klimaschutzaktivitäten in einem jährlichen Rhythmus überprüft. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung. So werden auch die Anforderungen für die Bewertung der Aktivitäten seitens des eea fortlaufend angepasst. 2023 gab es erneut verschärfte Anforderungen, die sich u. a. an den politischen Zielen der Bundesregierung ausrichten und insgesamt mehr denn je das Ziel der Klimaneutralität berücksichtigen. Die Fortführung der Teilnahme am eea und die damit verbundene Beantragung von Fördermitteln wurden im März 2023 vom Stadtrat beschlossen.

Des Weiteren hat das Energieteam auf Basis der Bestandsaufnahme 2023 den Maßnahmenkatalog/Energiepolitische Programm für 2024 erarbeitet. Dr. Mignon Ramsbeck-Ullmann, Klimaschutzbeauftragte der Stadt, und Nicole Polterauer von der Energieberatung Nordbayern GmbH, Nürnberg, stellten die Einzelheiten vor und gaben Ausblicke auf die nächsten Jahre. Nach Stellungnahmen und Detailfragen nahm der Stadtrat den Stand zur Energiewende Herzogenaurach und zu umgesetzten Maßnahmen 2023 einstimmig zur Kenntnis und stimmte dem Maßnahmenkatalog 2024 vorbehaltlich der Mittelbereitstellung geschlossen zu. Ende des Jahres 2024 ist dem Planungs- und Umweltausschuss ein Bericht über die umgesetzten Maßnahmen und eine Maßnahmenplanung für das folgende Jahr vorzulegen.

Photovoltaik-Freiflächenanlage südlich von Burgstall

Flächennutzungsplan: Die Herzo Energie GmbH beabsichtigt,

südlich von Burgstall einen Solarpark zu errichten. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität und soll dazu beitragen, dass Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Herzogenaurach vermehrt zur Verfügung steht.

Der Bereich zur Änderung des Flächennutzungsplans erstreckt sich über die Flurstücksnummern 30, 31 (Teilfläche) und 33 der Gemarkung Burgstall.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 76: Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans umfasst eine Fläche von ca. 4,8 ha. Die Anlage erstreckt sich in der aktuellen Planung über eine Fläche von ca. 3,6 ha, wobei dies die freibleibenden und landwirtschaftlich nutzbaren Flächen zwischen den Modulen mit einschließt. Die Anlagenmodule sollen in Ost-West-Ausrichtung aufgestellt werden, um sich den Spitzenzeiten des Stromverbrauchs in Morgen- und Abendstunden besser anzupassen. Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Stadtrat mit jeweils einer Gegenstimme folgende Beschlüsse:

Für den im Lageplan vom 31. Oktober 2023 dargestellten räumlichen Geltungsbereich wird der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan im Abschnitt Nr. 21 „Photovoltaik-Freiflächenanlage südlich von Burgstall“ geändert und der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 76 „Photovoltaik-Freiflächenanlage südlich von Burgstall“ nach § 12 BauGB aufgestellt.

Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm

Der Stadtrat stimmte der Jahresanmeldung 2024 „Lebendige Zentren“ einstimmig zu. Diese beinhaltet die Gestaltung von Schlossgraben und Schlosshof (Freianlagenplanung Rathaus), Sanierungsberatung Einzelmaßnahmen, Sanierungsberatung / Umsetzung ISEK (u. a. Runder Tisch „Altstadt“) sowie das kommunale Förderprogramm (private Fassadensanierung).

Bericht zum Vollzug von beschlossenen Anträgen

Laut Geschäftsordnung hat die Verwaltung jeweils im Mai und im November eines Jahres über den Bearbeitungsstand politischer Anträge zu berichten. Dies geschieht auf schriftlichem Wege und kann im Bürgerinfoportal nachgelesen werden. Im November 2023 umfasst dies den Berichtszeitraum vom 1. November 2022 bis 30. April 2023.

Antrag der Stadtratsfraktionen der CSU und JU: „Einführung Wiederbesetzungssperre in der gesamten Stadtverwaltung“

Dr. Konrad Körner (JU) begründete den Antrag damit, dass sich der Stadtrat zurzeit im Rahmen der Haushaltsvorberatungen 2024 intensiv mit Einsparmaßnahmen beschäftige. Es seien nun entscheidende Maßnahmen zu treffen, um später noch Handlungsspielräume zu haben.

Den antragstellenden Fraktionen sei es wichtig, das Personal zu schützen. Personalkosten von 16,5 Mio. EUR seien aber ein wesentlicher Kostenblock. Es werde nicht von Entlassungen gesprochen, wohl aber von einer Wiederbesetzungssperre. Ihr Antrag sei nicht-öffentlich in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 9. November vorberaten worden, CSU und JU seien dann auf die Anmerkungen und Änderungsvorschläge der anderen Fraktionen eingegangen und hätten den Antrag angepasst.

Dr. German Hacker führte aus, dass bereits der Haushalt 2023, geplant im Spätherbst/Winter 2022, ein konsolidierter Haushalt gewesen sei. Der Stadtrat habe diesen im Januar 2023 daher auch einstimmig mitgetragen, ein sehr gutes Zeichen dafür, dass das Gremium seiner gemeinsamen Verantwortung bewusst sei. Die Rahmenbedingungen blieben jedoch leider ausgesprochen schlecht. Der drastische Übergang von sehr hohen Einnahmen

hin zu massiv eingebrochenen, insbesondere bei der Gewerbesteuer, in Verbindung mit den gleichzeitig vor allem inflationsbedingt extrem angestiegenen Kosten führten vor allem in den Jahren 2023 und 2024, die alleine durch Kreisumlage-Zahlungen von in Summe 80 Mio. EUR behaftet seien, zu einem geradezu systembedingten Engpass. Es sei von Anfang an klagewesen, dass dies auch Einsparungen im Bereich der Personalkosten nach sich ziehen müsse und werde. Das Mittel der Wahl sei dabei die Wiederbesetzungssperre, wenn Stellen durch normale Fluktuation wie in erster Linie normale Ruhestandsversetzungen oder Stellenanteile z.B. auf Grund persönlicher Wünsche frei würden. Die Verwaltung handle bereits seit Monaten so, die Wiederbesetzungssperre werde bereits „gelebt“. Allerdings müssten bei einem formalen Beschluss einige Details sehr genau benannt werden. Einmal zur fachlichen Klarstellung, einmal aber auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durchweg hervorragende Arbeit leisten und zu schützen seien. Denn in Zeiten des eklatanten Fachkräftemangels seien die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allem Sparwillen wertzuschätzen, ihr Schutz sei das erste Gebot. Darum habe er fünf Anpassungen/Ergänzungen zum Antrag von CSU und JU formuliert.

Dr. Hacker unterstrich, dass dieser Antrag in seiner aktuellen Form nicht vorberaten worden sei. Es sei nicht der, der ursprünglich bereits am 27. Oktober gestellt wurde. Im ursprünglichen Antrag sei nicht von Wiederbesetzungssperre die Rede gewesen, und auch die Auszubildenden seien nicht ausgenommen gewesen. Auf diese beiden Aspekte habe die Stadtverwaltung die beiden Fraktionen erst in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 9. November hingewiesen. In einer sehr konstruktiven Beratung hätten alle Fraktionen es für sinnvoll erachtet, den bereits ebenfalls verwaltungsseitig seit Monaten verwendeten Begriff „Wiederbesetzungssperre“ zu verwenden und Azubis davon auszunehmen. Die Antragsteller hätten diesen Konsens für sich übernommen und bereits am Folgetag in einen geänderten, und zwar den vorliegenden, Antrag eingebaut. Es wäre angezeigt gewesen, die Antragsteller hätten diesen Vorgang vollständig beschrieben bzw. zum Antrag selbst erwähnt, woher diese wesentlichen Komponenten desselben stammen.

In der Personalausschusssitzung am 15. November 2023 seien der ursprüngliche und der abgeänderte Antrag dann ebenfalls nicht-öffentlich besprochen worden. An diesem Termin seien die von Dr. Hacker aufgeführten Anpassungen/Ergänzungen bereits benannt und als Änderungsantrag für die Stadtratssitzung angekündigt worden. Sie beinhalten Folgendes:

1. Neben den Auszubildenden sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Probezeit von der Wiederbesetzungssperre ausgenommen.
2. Beschlüsse, die ggf. Abweichungen von der Wiederbesetzungssperre vorsehen, fällt der Personalausschuss.
3. Der Beschluss wird zunächst auf Ende 2024 begrenzt und im Zuge der Haushaltsplanung für 2025 erneut zur Beratung vorgelegt.
4. Der Beschluss ist auf den Stellenplan der Stadt beschränkt, insbesondere der Stellenplan der SEH (Stadtentwässerung) ist davon nicht betroffen.
5. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die z. B. aus familiären Gründen temporär eine Stundenreduzierung vornehmen möchten, die Sicherheit haben, dass sie die Rück-Erhöhung auf den ursprünglichen Stundenumfang auch wieder erhalten.

Dr. Konrad Körner sprach sich gegen eine Behandlung im Personalausschuss aus. Das letzte halbe Jahr habe gezeigt, dass jede

Stelle wiederbesetzt worden sei. Der Stadtrat müsse die Regeln setzen, nicht die Verwaltung. Die Punkte 1 und 3 seien selbstverständlich und könnten verwaltungsintern kommuniziert werden. Die SEH sei nicht gesondert zu betrachten. Walter Drebing (CSU) ergänzte, im Personalbereich könne dauerhaft eingespart werden. Eine Befristung der Sperre sei außerdem nicht notwendig. Der Stadtrat solle über deren Aufhebung entscheiden.

Dr. German Hacker entgegnete, dass einige Stellen aktiv nicht wiederbesetzt würden, das werde schon länger so gehandhabt. Der Antrag sei ein Zeichen mangelnden Vertrauens seitens CSU und JU. Er gab außerdem zu bedenken, dass der Personalausschuss wichtig sei für die kleinteiligen Entscheidungen, die oft getroffen werden müssten. Der Stadtrat sei nicht dazu da, um über jede 5-Stunden-Wiederbesetzung zu beraten. Und was für CSU und JU „selbstverständlich“ sei, sei trotzdem notwendig in der Kommunikation, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit zu geben.

Thomas Kotzer (CSU) schlug vor, der aktuell außergewöhnlichen Situation Rechnung zu tragen und für ein Jahr die Stelldiskussion im Stadtrat und nicht im Personalausschuss zu führen, das werde nicht zeitaufwändig sein. Das stelle jedoch die Arbeit der Ausschüsse generell in Frage, kritisierte Dr. German Hacker den Vorschlag, und Holger Auernheimer (SPD) merkte an, er wolle diese Themen nicht mit 30 Leuten im Stadtrat besprechen.

Anschließend wurde Dr. Hackers Änderungsantrag mit 20 : 9 Stimmen so beschlossen.

Bericht aus der Bürgerversammlung von Dienstag, 5. Dezember 2023

Am Mittwoch, 5. Dezember 2023, fand die jährliche Bürgerversammlung im Sitzungssaal des Rathauses statt. Zu Beginn ließ Erster Bürgermeister Dr. German Hacker die letzten zwölf Monate anhand eines Vortrags Revue passieren. Nach aktuellen statistischen Eckdaten zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen, zu Arbeitsplätzen und Pendlerverkehr stellte er u. a. die Angebote der städtischen Einrichtungen im vergangenen Jahr vor, darunter auch die Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen der vhs Herzogenaurach und die Einweihung des neuen Leseraums für Nutzerinnen und Nutzer des Stadtarchivs im neuen Rathausgebäude am Marktplatz 11. Die Städtepartnerschaften wurden 2023 mit vielen gemeinsamen Unternehmungen und jeweiligen Besuchen vor Ort intensiv gepflegt. Dr. Hacker stellte außerdem wissenswerte Informationen zu den Bereichen Energie und Klimaschutz vor, z. B. die Umsetzung des Grünflächenkonzepts, die Gründung der Herzo Energie GmbH mit dem Ziel, Erneuerbare-Energien-Anlagen zu errichten, Aktivitäten der Herzo Werke, auch in Bezug auf das Wärmekonzept. Aber auch wesentliche Projekte der Herzo Media und der Herzo Bäder und Verkehrs GmbH wurden erwähnt. Danach ging er u. a. auf Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, Bauberatungen, das „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK), Städtebauförderung und die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts ein. Den aktuellen Planungsstand der Stadt-Umland-Bahn (StUB) umriss Dr. Hacker ebenso wie den Ausgang des Bürgerentscheids zur Ortsumfahrung Niederndorf. Zum Abschluss informierte er über den Umzug der Stadtverwaltung in das Rathausensemble aus Neubau und saniertem Schlossgebäude, über die 10-Jahres-Entwicklung einzelner Kenngrößen sowie die schwierige Finanzlage der Stadt Herzogenaurach und gab einen Ausblick in das Jahr 2024. Die ausführliche, mit zahlreichen Fotos illustrierte Präsentation kann auf www.herzogenaurach.de

als pdf-Datei heruntergeladen werden. Im Anschluss hatten anwesende Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen und Anträge zu stellen. Die Anliegen wurden von Dr. Hacker oder den anwesenden Amtsleiterinnen und Amtsleitern beantwortet.

| ANZEIGE

Jahresabschluss des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Wirtschaftsjahr 2022 & Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Wirtschaftsjahr 2024

Hinweis auf die Bekanntmachung im Mittelfränkischen Amtsblatt

Der Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses und die beschlossene Ergebnisverwendung des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Wirtschaftsjahr 2022 wird im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 12 am 15. Dezember 2023 amtlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Wirtschaftsjahr 2022 liegen von Montag, 8., bis Dienstag, 16. Januar 2024, bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach in Erlangen, Nürnberger Straße 69, 91052 Erlangen öffentlich zur Einsicht auf.

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach für das Wirtschaftsjahr 2024 wird ebenso im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 12 am 15. Dezember 2023 amtlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung 2024 samt ihren Anlagen liegt bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach in Erlangen, Nürnberger Straße 69, 91052 Erlangen öffentlich zur Einsicht auf.

Als Verbandsmitglied weist die Stadt Herzogenaurach hiermit auf die Veröffentlichung im Mittelfränkischen Amtsblatt hin.

Zweckverband Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach

Abfallkalender 2024 verteilt

Der Abfallkalender für den Landkreis wurde mit herzo aktuell in KW 49 an alle Haushalte in Herzogenaurach verteilt. **Ein Abdruck im Amtsblatt erfolgt nicht mehr.** Sollten Sie keines erhalten, können Sie sich ab KW 51 ein Exemplar im Foyer des Rathauses, Marktplatz 11, abholen.

Es gibt den Kalender auch online auf www.erlangen-hoechstad.de, Suche: Abfallkalender, und er kann dabei individuell für die eigene Straße angepasst werden.

Die Abfuhrdaten lassen sich in Listenform, als Kalender ausdrucken oder als PDF abspeichern. Auch eine Übertragung per ics Datei in den persönlichen Outlook-Kalender ist möglich.

Hierfür wählen Sie bitte Ihren Ort und dann Ihre Straße / Ihren Ortsteil aus. Anschließend können Sie auswählen, ob Sie alle oder nur bestimmte Abfallarten ausgeben möchten. Zum Schluss können Sie den gewünschten Zeitraum angeben.





Notrufe und Notdienste

Emergency services



Polizei
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department

Tel. 112



**Notarzt und Rettungsdienst,
Krankentransport**
Emergency call

Tel. 112



Ärztlicher Notdienst (gebührenfrei)
Emergency medical service

Tel. 116 117



Giftnotruf
Poison emergency number

Tel. 030 / 19240



Hilfe – Gewalt gegen Frauen
Help – Violence against women

Tel. 116 016



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53

Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54

Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55

Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56

Telekommunikationsdienste

Herzo Media 8.00 bis 20.00 Uhr Tel. 09132 / 904-57



Zahnärztlicher Notdienst *Dentist on duty*

www.notdienst-zahn.de

Sprechzeiten: 10.00 bis 12.00 / 18.00 bis 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember 2023:

Dr. Tobias Kamm, Würzburger Str. 15a,

Tel. 09132 / 7320810



Hospizverein Herzogenaurach e. V. Tel. 0179 / 9292888

Bürodienst: mittwochs 10.30 bis 12.00 Uhr

info@hospizverein-herzogenaurach.de

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die in der Zeit vom 16. bis 29. November, und Reisepässe, die vom 9. bis 22. November 2023 beantragt worden sind, können im Bürgerbüro, Marktplatz 11, persönlich oder mit schriftlicher Vollmacht abgeholt werden. Informationen auf www.herzogenaurach.de/paesse. Bei der Abholung sind die alten Dokumente (Personalausweis/Reisepass) zwingend vorzulegen. Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176. Eine Terminbuchung ist möglich über die städtische Internetseite.



Apothekennotdienst

Pharmacies on duty

www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Erreichbarkeit: 24 Stunden ab genannter Uhrzeit

Do., 14.12.: Lerchen-Apotheke (ab 8.30 Uhr)

Erlangen, Möhendorfer Str. 25 A,

Tel. 09131 / 41510

Fr., 15.12.: Stadt-Apotheke (ab 9.00 Uhr)

Herzogenaurach, Hauptstr. 36,

Tel. 09132 / 8000

Sa., 16.12.: Apotheke am HerzogsPark (ab 9.00 Uhr)

Herzogenaurach, Haydnstr. 23,

Tel. 09132 / 7384010

So., 17.12.: Pharma24-Apotheke OHG (ab 8.30 Uhr)

Erlangen, Langfeldstr. 27,

Tel. 09131 / 34203

Mo., 18.12.: Apotheke Weisendorf (ab 8.00 Uhr),

Weisendorf, Höchstatter Str. 4b,

Tel. 09135 / 7271898

Di., 19.12.: Bahnhof-Apotheke (ab 8.30 Uhr)

Erlangen, Goethestr. 44,

Tel. 09131 / 4064466

Mi., 20.12.: Schloss-Apotheke (ab 8.30 Uhr)

Erlangen, Hauptstr. 32,

Tel. 09131 / 25304

Do., 21.12.: Apotheke am Markt (ab 9.00 Uhr)

Herzogenaurach, Kirchenplatz 1,

Tel. 09132 / 3434



Das aktuelle Amtsblatt

immer auch online lesen auf

www.herzogenaurach.de/amtsblatt.



Mitteilung des Fundbüros

Im Fundbüro der Stadt Herzogenaurach warten wieder einige Fundsachen darauf, von ihren Besitzer*innen abgeholt zu werden. Wer z. B. Schlüssel, Brille, Handy und Co. vermisst, kann sich gerne beim Bürgerbüro unter Tel. 09132 / 901-176 oder im Rathaus, Wiesengrund 1, Zimmer 2.05, zu den folgenden Öffnungszeiten melden: Mo, Mi, Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, Do 8.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr.

Weitere Informationen auf www.herzogenaurach.de, Suche: Fundsachen.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach, Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach

V.i.S.d.P.: Erster Bürgermeister Dr. German Hacker

Redaktion: Brinja Goltz, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de

Druck und Verteilung: L/M/B Druck GmbH Louko, Nordostpark 52, 90411 Nürnberg, Tel. 0911 / 95556-0

L M
PRES
SUM